

Tuba, Trampolin und Weihnachtsschlitten

Gewinner der Adventsspendenaktion und des Weihnachtsbastelwettbewerbs ausgezeichnet



Die Freude ist groß bei den Empfängern der Spender der Adventsspendenaktion. (Fotos: Pauer)

Von Verena Pauer

Ehingen

Es sind 232 Vereine und Institutionen, die in diesem Jahr von der Adventsspendenaktion der Donau-Ilser Bank profitieren. Insgesamt belaufen sich die Spenden aus dem Gewinnsparen in diesem Jahr auf 215.000 Euro – mit eingerechnet sind auch die Spenden über das Jahr verteilt. Offiziell überreichte die Bank bei einer Spendengala am Montagabend die Spenden zwischen 100 und 600 Euro an die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus den Organisationen.

In der Slideshow, die Vertriebsleiter und Prokurist Thomas Freudenreich an dem Abend zeigte, waren nicht nur die Vereine selbst aufgezählt. Einige hatten auch Bilder von den Dingen geschickt, die sie mit dem Geld realisieren wollten. Darunter waren ein Trampolin, ein Waffeleisen, neue Instrumente, ein Rasenmäher, aber auch T-Shirts und Uniformen mit dem Vereinslogo. Auch die Vereine und Organisationen waren so vielseitig wie die Spendenzwecke: Mehrere Kindergärten waren unter den Begünstigten ebenso wie Sport-, Gesangs- und Musikvereine. Freiwillige Feuerwehren aus der Umgebung können sich genauso über Spenden freuen wie einige Narrenzünfte.

Dass die Vereine überhaupt Spendengelder erhalten können, liegt am Gewinnsparen der Donau-Ilser Bank. „Wir waren wieder völlig überwältigt von dem Zuspruch zu dieser Aktion“, sagte Freudenreich. Etwas weniger als 29.000 Lose habe man in diesem Jahr verkauft – „Unser Ziel ist es, im nächsten Jahr die Marke zu knacken“, sagte Freudenreich dazu. Von jedem Los im Wert von zehn Euro fließen 7,50 Euro auf das Sparkonto der Losbesitzer. 2,50 Euro sind der eigentliche Losbetrag. Davon gegen 63 Cent an die Bank zurück, die damit Vereine oder Organisationen in der Region unterstützen kann. Mehrere Gewinne gingen in diesem Jahr außerdem auch an Bankkunden in der Region, darunter mehrere Autos und Geld.

„Alles das, was Sie gesehen haben, macht mich unglaublich stolz“, sagte Jost Grimm, Vorstandssprecher der Donau-Iller Bank, in Richtung der Gäste. Als man vor einigen Jahren mit dem Projekt gestartet sei, habe man etwa 2000 Lose verkauft, am Ende konnten mehrere Vereine insgesamt eine Spende von 700 Euro erhalten. Bürgermeister Tobias Huber zeigte sich von der Aktion der Bank überzeugt. Sie sei eine gute Möglichkeit, um die Vereine in der Region zu unterstützen. „Die Spenden leisten einen wertvollen Beitrag beim Heranwachsen der Kinder“, sagte er. Denn die Vereine, Schulen und Organisationen würden einen Erziehungsauftrag erfüllen und die Kinder optimal auf das Leben vorbereiten. In Richtung der Ehrenamtlichen der Vereine sagte er: „Meine Bitte an Sie ist, dass Sie weiterhin voller Motivation im Einsatz für Ihre Vereine sind.“

Am gleichen Abend zeichnete die „Schwäbische Zeitung“ zusammen mit der Donau-Iller Bank auch die Gewinnerinnen und Gewinner der Weihnachtsbastelaktion aus. „Dekoriere den Holzschlitten weihnachtlich“: Das war die Aufgabe in diesem Jahr. Die Holzschlitten hatten sich die Kinder vorher in den Filialen der Bank abholen können. Mehr als 300 Bastelarbeiten waren letztendlich eingegangen. Aus ihnen hatte die Jury die besten Schlitten der unterschiedlichen Altersgruppen ausgewählt.

Durch diesen Teil des Abends führten traditionsgemäß Jost Grimm und Tobias Götz, Redaktionsleiter der „Schwäbischen Zeitung Ehingen“ – auch traditionsgemäß: mit einigen Frotzeleien über den VfB Stuttgart und Borussia Mönchengladbach. Habe Gladbach in den vergangenen Jahren eigentlich immer vor dem VfB in der Tabelle gestanden, sei das an dem Abend eine völlig neue Situation, sagte Gladbach-Fan Grimm in Richtung Stuttgart-Fan Götz. Über die zweistelligen Tabellenplätze werde hier gar nicht geredet, kam die Antwort. Der kam als Gast in den Räumen der Donau-Iller Bank natürlich nicht ohne Geschenk und überreichte Grimm ein Stoffversion des Gladbach-Maskottchens Jünter – selbst gehäkelt von Götz' Frau Heike. Doch auch Grimm hatte ein Geschenk mitgebracht: ein Foto des VfB-Stürmers Serhou Guirassy. „Damit Sie eine Erinnerung haben, wenn er im Januar und Februar im Afrika-Cup spielt und danach nicht mehr wiederkommt“, erklärte er.

„Die Bastelarbeiten sind im Jahr 2023 angekommen“, sagte Tobias Götz. Einige hatten LED-Beleuchtung, andere waren mit QR-Codes oder Sprachnachrichten ausgestattet. Eines dieser Werke gehört Helen Bachmann. „Das ist ein Tee-Express“, erklärt sie. Das Rentier hat sie aus einem Kaffeebecher gestaltet, im Schlitten gibt es verschiedene Tees – und eine „Geschichte, die man sich durchlesen kann, wenn man den Tee trinkt“. Außerdem gibt es eine von ihr aufgenommene Sprachnachricht, eine Anleitung, wie man Tee trinkt.

Mit ihren sechs Klassen hatte die Christoph-von-Schmid-Schule Oberstadion am Wettbewerb teilgenommen. Bei 150 Schülerinnen und Schülern und fünf Schlitten habe man durchaus kreativ werden müssen, erzählen die Lehrerinnen. 400 Euro gibt es für den ersten Preis für die gesamte Schule. Die dritte und vierte Klasse der Grundschule Kirchen, die Kernzeitbetreuung Staig und der Kindergarten Hopfenhaus belegten alle den zweiten Platz.

Mit Draht und Zeitungspapier hat Lisa Maier ihren Schlitten verschönert und hat darauf Wichtel, einen Weihnachtsmann, einen Wald und ein Rentier gebastelt. Jolien Franz hat für ihre Rentiere Klopapierrollen genommen – „damit man sie besser sieht“, erklärt sie. Felix Rupp hat vor allem Holz und Äste zum Basteln genutzt. Lisa Braig hat Wollbommel hergestellt – „Bommel machen kann sie“, erzählt ihre Mutter. Lilly Huber möchte zwar nichts zum ihrem Bastelwerk sagen, doch bringt sie es auf den Punkt: „Danke und frohe Weihnachten.“
